

WALD-KLIMASCHUTZPROJEKT WALDRESERVAT GOLDACHTOBEL

FACTSHEET

ECKDATEN ZUM PROJEKT:

Region: Goldachtobel SG

Fläche: 24.1 ha

Projektart: Reservat, unbewirtschaftet

Speicherleistung total: 13'188 Tonnen CO₂

Projektlaufzeit: 50 Jahre

WWW.WALD-KLIMASCHUTZ.CH



WALD-KLIMASCHUTZPROJEKT

WALDRESERVAT

GOLDACHTOBEL

Waldklimaschutz Schweiz
Geschäftsstelle
Hauptstrasse 32
4437 Waldenburg
0800 77 87 79
info@wald-klimaschutz.ch



Wälder sind ein riesiger CO₂-Speicher. Mit einer gezielten Bewirtschaftung lässt sich dieser Speicher über die Jahre vergrössern. Mit der Einrichtung eines Waldreservates kann der Wald gezielt als CO₂-Speicher genutzt werden.

Nachhaltige CO₂-Speicherung in der Schweiz

Der Schweizer Wald ist gemäss der strengen Eidg. Waldgesetzgebung naturnah und nachhaltig zu bewirtschaften. Es besteht zudem die Möglichkeit, auf die Holznutzung zu verzichten. Davon profitieren viele Arten, die auf alte Bäume und Totholz angewiesen sind. Zudem wird dadurch der CO₂-Speicher Wald erhöht.

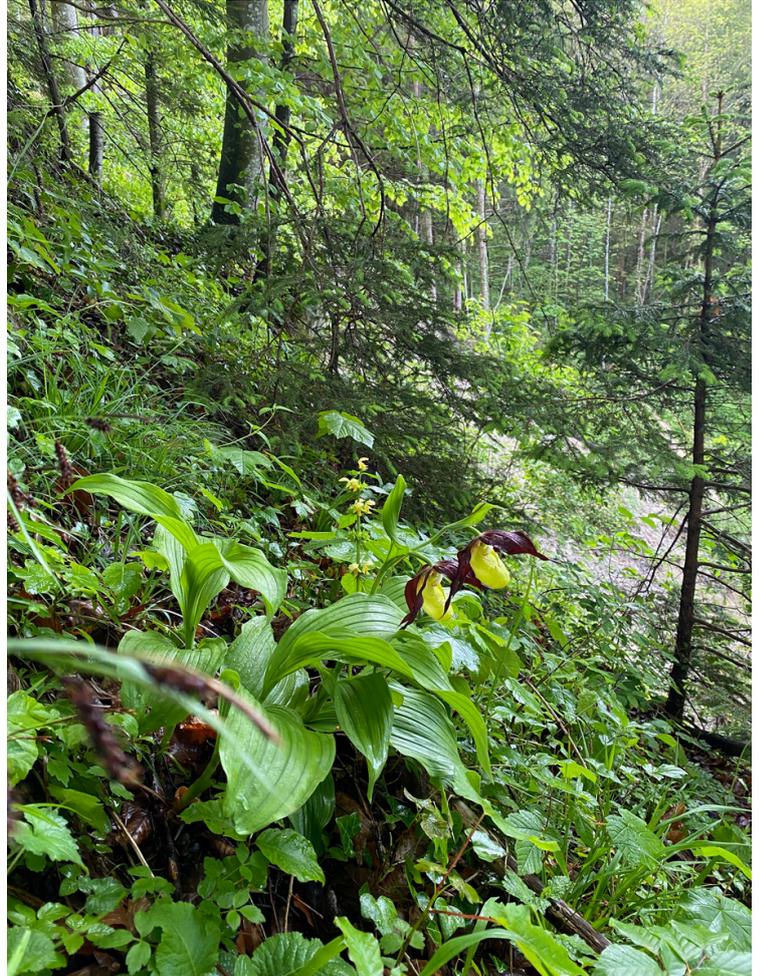
Eine Möglichkeit dazu bietet die Einrichtung von vertraglich gesicherten Naturwaldreservaten und Altholzinseln.

CO₂-Zertifikate für den freiwilligen Markt

Das Projekt wurde 2023 durch die unabhängige Prüfstelle TÜV NORD nach der Norm ISO14064:2 zertifiziert. Die Zertifikate (handelbare verifizierte Emissionsreduktionen (VER)) sind für den freiwilligen Markt bestimmt. Durch den Nutzungsverzicht in den 24.1 ha werden jährlich rund 263 Tonnen CO₂e [1] zusätzlich im Wald verbleiben. Diese stehen als Zertifikate à 1 Tonne CO₂ zur Verfügung. Die verfügbare Menge an VER beträgt dabei 11'869 t CO₂e für den freiwilligen Markt, die restlichen 10% werden als Risikopuffer [2] stillgelegt.

[1] 1 VER = 1 Tonne CO₂-Äquivalente (CO₂e); 1 Tonne CO₂e = 1 Tonne Kohlendioxid (CO₂)

[2] Risikopuffer = Eine Realversicherung der Projekte untereinander. Schweizer Waldprojekte sind so gesehen robust gegen mögliche Verluste und vertrauenswürdig.



Warum CO₂-Zertifikate aus dem Waldreservat Goldachtobel?

- Sie leisten einen Beitrag für ein lokales Klimaschutzprojekt.
- Sie ermöglichen die Einrichtung von zusätzlichen Naturwaldreservaten (Nutzungsverzicht).
- Sie fördern seltene und geschützte Tier- und Pflanzenarten, insbesondere Alt- und Totholz bewohnende Arten.



Naturwaldreservate [Urwald]

Naturwaldreservate sind ein Spezialfall der Kohlenstoff-Speicherung im Wald. Dabei wird auf einer definierten Waldfläche für mindestens 50 Jahre auf jegliche Holznutzung verzichtet. Dies führt dazu, dass die lebende Biomasse im Wald sich erhöht. Im Unterschied zu einem bewirtschafteten Wald, ist in einem nicht mehr bewirtschafteten Wald die lebende Biomasse rund doppelt so hoch. Dies ist die langfristige Kohlenstoff-Speicherwirkung des Ökosystem Wald durch den bewussten Verzicht auf die Bewirtschaftung bzw. Holznutzung. Der unbewirtschaftete Wald entwickelt sich durch den Nutzungsverzicht zu einem sekundären Urwald weiter.

KLIMALEISTUNG WALDRESERVAT

Holzvorrat bei Start
(Baseline Szenario)
380m³/ha

Vorratssteigerung
(Projekt Szenario)
760 m³/ha

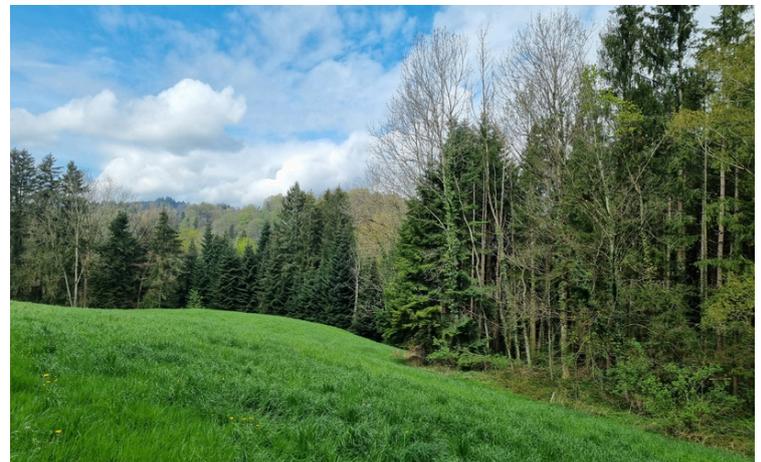
Wertvoll für die Biodiversität

Urwälder entwickeln durch ihren hohen Anteil an Alt- und Totholz eine speziell ausgeprägte Artenvielfalt. Diese ist für jeden Waldstandort unterschiedlich. Der Kohlenstoffaufbau im Wald leistet einen Beitrag zur Erhöhung der Biodiversität. Es werden einerseits urwaldtypische Pflanzen- und Tierarten dadurch gefördert und andererseits wird der natürliche Prozess der Waldentwicklung geschützt und erhalten.



Klimaleistung

Technologie ist die biologische Sequestrierung (Akkumulation/Einlagerung) von CO₂ im Wald. Dabei geht es um die einmalige Erhöhung des Kohlenstoffvorrates im bestehenden Wald. Der Holzvorrat wird im Mittel von 380 m³/ha auf 760 m³/ha erhöht. In diesem zusätzlich im Wald verbleibenden Holz ist CO₂ in Form von Kohlenstoff gespeichert.



Waldreservat «Goldachtobel»

Das Komplexwaldreservat «Goldachtobel» umfasst rund 84 Hektaren Wald (42 ha Naturwald- und 42 ha Sonderwaldreservat). Die Projektfläche des Waldklimaschutzprojekts beträgt 24.1 ha Wald. Es liegt im Goldachtobel, Politische Gemeinden Mörschwil, Untereggen und Stadt St.Gallen, in der Waldregion 1 St.Gallen. Waldeigentümerinnen sind die Ortsbürgergemeinde St.Gallen, die Korporation Untereggen und der Forstbetrieb Staatswald.

Das Goldachtobel ist ein letztes Stück Wildnis im Norden des Kantons St.Gallen. Die Goldach sucht sich ihren Weg im Tobel selber, wodurch eine Auendynamik und wertvolle Lebensräume für seltene Tiere und Pflanzen entstehen. Neben der Dynamik im Flussbett sind die steilen Hänge des Goldachtobels ständig in Bewegung. Das Gebiet ist geprägt durch Rutschungen, Bäche und Gerinne. Zwischen nassen Standorten in Mulden erheben sich Kuppen, welche weniger nass sind. Dadurch entsteht auf einer kleinen Fläche eine grosse Diversität an Lebensräumen. Immer wieder trifft man auf steil abfallende Hänge, die sich auch als gut geeignete Standorte für Eiben auszeichnen.

Im Waldreservat «Goldachtobel» dominieren nach NHG[1]-geschützte feuchte Waldstandorte (z.B. der Typische Ahorn-Eschenwald). Entlang der Goldach befinden sich ein Auengebiet sowie ein Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung. Zielarten sind die Gelbbauchunke, die Geburtshelferkröte und der Feuersalamander.



Kontakte



Forstbetrieb Staatswald St. Gallen
Pascal Gmür
Leiter Staatswald
Davidstrasse 35
9001 St. Gallen
058 229 21 97
pascal.gmuer@sg.ch

Weitere Infos unter www.staatswald.sg.ch

